

## **Bahnmissionsmission München erhält Sonderpreis zum Bayerischen Eisenbahnpreis 2022**

### **Ehrung für Betreuung von Ukraine-Geflüchteten**

München. Die Bahnmissionsmission München und das Bahnmissionsmanagement München erhalten den diesjährigen Sonderpreis zum Bayerischen Eisenbahnpreis und werden damit für ihr außerordentliches Engagement bei der Betreuung von mit Zügen ankommenden Ukraine-Geflüchteten geehrt. Den Preisträgern werden im Rahmen des Bayerischen Eisenbahnempfangs am 7. Dezember 2022 im DB Museum in Nürnberg die sog. „Adler-Medaille“ und eine Urkunde überreicht – in Gedenken an den „Adler“, die Lokomotive, die am 7. Dezember 1835 erstmals von Nürnberg nach Fürth fuhr.

Seit 2018 verleiht das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr den Bayerischen Eisenbahnpreis alle zwei Jahre für besondere Qualität im Bahnverkehr. Zusätzlich kann der bayerische Verkehrsminister Sonderpreise für besondere Leistungen ausloben. Die Wahl von Staatsminister Christian Bernreiter fiel dabei dieses Jahr auf das Bahnmissionsmanagement und die Bahnmissionsmission München.

„Wir sind wie ein Seismograph. Die Sorgen und Nöte der Gesellschaft landen direkt bei uns an Gleis 11. Aber nicht nur aus München oder Deutschland: Vier Tage nach Kriegsausbruch in der Ukraine am 24. Februar sind die dort ausgelösten menschlichen Tragödien und Schicksale auch hier bei uns angekommen“, schildert Bettina Spahn, Leitung der Katholischen Bahnmissionsmission München, ihre Erfahrungen.

Die Münchner Bahnmissionsmission wurde bereits vor 125 Jahren von der Sozialpolitikerin und Frauenrechtlerin Ellen Ammann gegründet. Heute ist sie die älteste und eine der größten Bahnmissionsmissionen Deutschlands in evangelischer und katholischer Trägerschaft. An Gleis 11 des Münchner Hauptbahnhofs stehen ihre Türen täglich rund um die Uhr für Reisende und Hilfesuchende offen. Mehr als 500 sind es täglich.

„In extremen Fällen wird auch mal ein Büro kurzfristig zur Schlafstätte für völlig erschöpfte Geflüchtete umfunktioniert“, erzählt Barbara Thoma, Leitung der Evangelischen Bahnmissionsmission München. Solche Extremsituationen gehören für das Team zum Alltag. Denn die erste Anlaufstelle für Menschen auf der Flucht ist häufig die Bahnmissionsmission. Hier können sie kurz zur Ruhe kommen und Kräfte sammeln, essen und trinken, sich über die nächsten Schritte und Anlaufstellen beraten lassen.

Allein im März nahmen ca. 3.500 Ukrainer:innen das Angebot der Bahnmissionsmission in Anspruch, davon waren ca. 1.500 Kinder. Entsprechend stieg die Zahl der Beratungen und der Notversorgung. Unter anderem wurden nach einem Aufruf 4.500 Provianttüten über die Bahnmissionsmission verteilt. Die Bahnmissionsmission betreute die Notschlafstelle in der ehemaligen L'Osteria mit 100 Feldbetten und beherbergte insbesondere Frauen und Kinder im nächtlichen Schutzraum der Bahnmissionsmission, dem angeschlossenen Lavendel sowie in nahegelegenen Pensionen.

„Wir sind sehr froh über die Ehrung und darüber, dass der unermüdliche Einsatz unserer Mitarbeitenden und ehrenamtlich Helfenden wahrgenommen wird“, freut sich Barbara Thoma. Was sie noch glücklicher machen würde? „Wenn es mehr Menschen wieder bessergeht und der Bedarf an psychischer und materieller Unterstützung sinken würde“, so die eindeutige Antwort von Bettina Spahn.

## **Gemeinsame Pressemeldung: Evangelisches Hilfswerk München und IN VIA München**

### **Ansprechpartnerinnen:**

Bettina Spahn, Leiterin Katholische Bahnhofsmision  
Barbara Thoma, Leiterin Evangelische Bahnhofsmision  
Tel: 089 – 59 45 76  
E-Mail: muenchen@bahnhofsmision.de

[www.bahnhofsmision-muenchen.de](http://www.bahnhofsmision-muenchen.de)  
[www.hilfswerk-muenchen.de](http://www.hilfswerk-muenchen.de)  
[www.invia-muenchen.de](http://www.invia-muenchen.de)

### **Stichwort Bahnhofsmision München**

Bei der Bahnhofsmision München engagieren sich rund 160 Mitarbeitende, davon 140 Ehrenamtliche. Die Einrichtung an Gleis 11 des Münchner Hauptbahnhofs ist an allen Tagen des Jahres rund um die Uhr geöffnet. Sie bietet schnelle und unbürokratische Soforthilfe, die von der Ausgabe von warmen Getränken und Broten bis hin zur Beratung und der Vermittlung in andere Fachdienste reicht. Mit der LH München besteht eine umfassende Leistungsvereinbarung. 2021 suchten rund 183.000 Personen Hilfe bei der Bahnhofsmision. Träger der Bahnhofsmision München sind IN VIA München e. V. – Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit und das Evangelische Hilfswerk München gemeinnützige GmbH, eine Tochtergesellschaft der Diakonie München und Oberbayern e.V.